

so zu erklären, daß sie sie gut verstehen. Wenn sie eine klare Vorstellung haben, werden sie in ihrem Bewußtsein von der Notwendigkeit ihrer Durchführung durchdrungen sein. Das ist die politische Arbeit und ein wichtiger Bestandteil unserer täglichen Parteiarbeit.

Aus dem Vorhergesagten ergibt sich, daß auch die direkte Anleitung durch die Abteilung Landwirtschaft der Bezirksleitung sich ändern muß. Zu jeder Parteigruppenversammlung des Sektors VEG im Rat des Bezirks erschien ein Genosse der Bezirksleitung. Sie haben aber den Genossen der Parteigruppe nicht den Weg gewiesen, wie sie mit ihren Kollegen in das politische Gespräch kommen und eine engere kameradschaftliche Bindung hersteilen.

Die Parteiorganisation muß sich auf Menschen mit Initiative stützen

Solche Menschen gibt es auf jedem VEG, auch in Dennin. Da ist zum Beispiel der Melkmeister, Held der Arbeit, Genosse *Ferdinand Kunz*, der Initiator der 3000-Liter-Bewegung. Genosse Kunz ist Mitglied der Parteileitung im VEG Dennin. Zweifellos könnte er zur Verbesserung der Parteiarbeit viel beitragen, wenn man aus ihm nicht einen Multifunktionär gemacht hätte. Es ist sein Einfluß, wenn die Kuhstallbrigade die Verpflichtung abgab, in Zukunft gesunde Bullenkälber nicht zur Schlachtung zu geben, sondern auf Mast zu setzen. Auch Genosse *Klemann*, Leiter der Schmiede, ist gar nicht mit der Verlustwirtschaft einverstanden. Zum Beispiel kommen die reparaturbedürftigen Landmaschinen stark verschmutzt in die Schmiede. Die zeitraubende Reinigung müssen die Reparaturschlosser übernehmen, die als qualifizierte Facharbeiter höher eingestuft sind als ihre Kollegen Landarbeiter. Dadurch erhöhen sich die Reparaturkosten. Bis jetzt war es Genossen Klemann nicht möglich, die Betriebsleitung zu überzeugen, diese Verlustquelle zu beseitigen und die Maschinen von den Landarbeitern säubern zu lassen.

Menschen mit Initiative gibt es auch unter den Landarbeitern in Dennin. Die Genossen zu befähigen, sich in ihrer täglichen Parteiarbeit auf diese Werkstätigen zu orientieren, hat die Kreisleitung Anklam in der Vergangenheit vernachlässigt. Auf den volkseigenen Gütern gibt es noch viele verborgene Reserven. Sie aufzufinden und zur Erreichung einer höheren Rentabilität nutzbar zu machen ist nicht allein Aufgabe der Parteiorganisationen. Das müssen die Genossen mit den Werkstätigen und vor allem mit den Landarbeitern gemeinsam lösen. Deshalb erfordert die Anleitung der Parteiarbeit in den volkseigenen Gütern durch die Kreisleitung eine viel größere Beachtung.

Ein grober Fehler auf dem VEG Dennin war es, zuzulassen, daß kein Landarbeiter für die Parteileitung vorgeschlagen wurde. Andere Versäumnisse in der Entwicklung eines richtigen Parteilebens in Dennin sind z. B., daß es in der Feldbaubrigade noch keine Parteigruppe gibt, daß kein Landarbeiter als Kandidat der Partei gewonnen wurde, um die Jugend kümmerten sich die Genossen zu wenig, auch Wettbewerbe werden nicht organisiert und das Prinzip der materiellen Interessiertheit in der Viehzucht (außer Kuhstall) und auf dem Felde wird nicht beachtet. Alle diese Erscheinungen haben Einfluß auf die wirtschaftlichen Resultate. Aber niemand in der Kreisleitung und im Apparat der Kreisleitung stellt die Frage nach den Ursachen des schlechten Wirtschaftens. Und somit veränderte sich in der Vergangenheit auch nichts in den Methoden der Anleitung.